Kulturpolitische Gesellschaft e.V. · Weberstraße 59a · 53113 Bonn

Pressemitteilung

Tarifgerechtigkeit für alle!

Freie Träger dürfen nicht benachteiligt werden

Die Kulturpolitische Gesellschaft befürchtet, dass die Tarifsteigerungen im Öffentlichen Dienst zu Lasten frei-gemeinnütziger Träger gehen und fordert Bund, Länder und Kommunen auf, bei ihren Zuwendungen auch die Mehraufwendungen für eine tarifliche Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in nicht-staatlichen Kultureinrichtungen zu berücksichtigen.

Der Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, der Essener Kulturdezernent Prof. Dr. Oliver Scheytt, erklärte dazu:

»Die für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst erfreulich positive Tarifvereinbarung hat bei gedeckelten Haushalten vor allem im Kulturbereich eine Kehrseite. Kulturprogramme und Ankaufsetats müssen reduziert werden und vor allem wird bei den Zuwendungen der freien Kulturträger gespart. Sie werden dadurch finanziell schlechter gestellt und müssen vielfach in ihren Personalbudgets sogar Abstriche machen. Es kann aber nicht sein, dass die berechtigten tariflichen Zuwächse in Ministerien und Behörden letztlich auf Kosten der Kultureinrichtungen und der freien Kulturszene gehen.

Wenn wir wollen, dass der öffentliche Kulturauftrag kooperativ zwischen staatlichen und frei-gemeinnützigen Trägern wahrgenommen wird, wie es nicht zuletzt die Enquete-Kommission Kultur in Deutschland in ihrem Abschlussbericht bekräftigt, dann sollten die Partner auch unter vergleichbaren tarifrechtlichen Bedingungen arbeiten können. Sonst wird die Verantwortungspartnerschaft zur Farce. Deshalb sind die Zuwendungen entsprechend aufzustocken.«

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. ist ein bundesweiter Zusammenschluss von z. Zt. ca. 1.400 kulturpolitisch engagierten Mitgliedern aus den Bereichen Kulturarbeit, Kunst, Politik, Wissenschaft, Publizistik und Kulturverwaltung. 1976 von reformorientierten KulturpolitikerInnen gegründet, setzt sie sich für eine aktive Kulturpolitik ein, die kulturelle Vielfalt und künstlerische Freiheit als Grundlagen einer demokratischen multikulturellen Gesellschaft sichert und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

Bonn, den 18. Juni 2008

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67-33
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Präsident
Prof. Dr. Oliver Scheytt,
Kulturdezernent der Stadt Essen

Vizepräsidenten
Tobias J. Knoblich
Geschäftsführer des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V., Dresden

Dr. Iris Magdowski
Rechtsanwältin, Kulturbürgermeisterin a.D., Bielefeld

Schatzmeister
Kurt Eichler,
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer
Hajo Cornel,
Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam

Monika Griefahn, MdB
Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

Bernd Hesse,
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dagmar von Kathen,
Leiterin des Fachbereiches Kultur der Stadt Osnabrück

Adil Kaya,
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst & Kultur Nürnberg International e.V.

Prof. Dr. Armin Klein,
Professor für Kulturwissenschaft und Management, Ludwigsburg

Achim Könneke
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im Breisgau

Dr. Dorothea Kolland,
Leiterin des Amtes für Kultur und Bibliotheken, Berlin-Neukölln

Susanne Kucharski-Huniat,
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig

Claudia Nell-Paul, MdL,
Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Dr. Dieter Rossmeissl,
Berufsm. Stadtrat, Referent für Kultur, Jugend und Freizeit der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW, Münster

Jörg Stüdemann,
Kulturdezernent der Stadt Dortmund

Geschäftsführer
Dr. Norbert Sievers
Bernd Wagner (Stellvertreter)

Bankverbindungen
Bank für Sozialwirtschaft Köln
Kto.: 8228900
BLZ: 370 205 00
BIC: BFSWDE33
IBAN: DE18 3702 0500 0008 2289 00